

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

52 (1.3.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476078](#)

"Die Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für die Zeit vom 1. bis 15. März 20 Pfennig pro Haus, für Abholer von der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 75 Pfennig, durch die Post bezogen für den Monat März 1.50 Goldmark.

REPUBLIK

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 1. März 1924 * Nr. 52

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Anzeigen-Gemäßpreise: Wilmshaven-Zeitung ab deren Raum für Küste Wilhelmshaven und Umgegend 5 Pf. Familienanzeigen 3 Pf., für Ausländer ausserdem. Inserente 7 Pf., Reklame 5. Wilmshaven-Zeitung 25 Pf. Goldmark der jüngster Sorschaung zu dem am Zahlungs-Tage lebhaften amtlichen Berliner Brief-Kurs

Die parlamentarische Lage.

Die politischen Debatten des Reichstages sind begrüßenswert, wenn sie einen positiven Zweck verfolgen. Von der jetzt bereits seit drei Tagen geführten Ausprache kann man das aber nicht behaupten, denn was hilft alle Kritik an den Verordnungen und Maßnahmen der Regierung, so lange das Abkommen nicht selbst einfiekt, das doch kritisieren kann, es ist, wenn daraus nicht anschließend die notwendigen Schlussfolgerungen gezogen werden und solange die Weisheit des Reichstages nicht den Mut aufbringt, sich ein an sich selbstverständliches Recht auch wider den Willen der Regierung zu nehmen. Bislang besteht nicht der Einbruch, dass die Regierung sich von dem Widerstand ihrer Aufstellung über die Behandlung der Notverordnungen überzeugt hat und ebenso wenig scheinen die bürgerlichen Parteien des Reichstages bereit zu sein, sich ihrer parlamentarischen Pflichten ernsthaft zu entstellen. Gewiss besteht innerhalb der bürgerlichen Parteien allgemein die Meinung, doch es aus inneren und außenpolitischen Gründen zweckmäßig wäre, die Reichstagswohnen nicht sofort vorzunehmen. Aber aus zweier Aufstellung die Konsequenzen zu ziehen, hat bisher noch keine Koalitionspartei fertig gebracht. Infolgedessen halten wir vorläufig auch den von der Volkspartei angekündigten Antrag, der die Reichstagswohnen auf den 11. Mai festlegen, den Reichstag selbst aber erst am 10. Mai aufzulösen, für überflüssig. Wir könnten uns vorstellen, dass die Sozialdemokratie diesem Antrag zustimmt, wenn die bürgerlichen Parteien sich endlich ihrer parlamentarischen Pflichten entstellen und eine ordnungsgemäße Beratung der von ihnen und uns gestellten Abänderungsanträge aufzubringen wüssten. So lange das aber nicht der Fall ist, scheint die Annahme des volksparteilichen Antrages mehr als zweifelhaft. Der Volkspartei füllt deshalb also die Aufgabe zu, zunächst darüber Klärung zu schaffen, auf welche Art die zu den Notverordnungen vorliegenden Anträge erledigt werden sollen, da obendrauf ihr Antrag auf Auflösung der Reichstagswohnen für den 11. Mai keinen praktischen Sinn hat.

Die Deutschen ernehen zurzeit natürlich nichts mehr als ein schnelles Ende des Reichstages. Sie oppnieren deshalb auch nicht nur gegen den in Aussicht gestellten Antrag der Volkspartei, sondern verfügen mit allen Mitteln, ihre Bündnis durchzusetzen. Von ihren "Erfolgen" in Westfalen schließen sie auf die Stimmung in ganz Deutschland, ungeachtet dessen, dass die westfälischen Wahlen eine Schlussfolgerung über den Ausgang von Neuwahlen im Reich aus den verschiedenen Gründen gar nicht zulassen und in Wirklichkeit ein Zunahme für sie in Westfalen überhaupt nicht feststellbar ist. Aber nicht allein das reizt sie, es mit allen Mitteln zur Explosion im Reichstag zu treiben. Sie erwarten von den sachverständigen Beratungen ein Ergebnis, das die inzwischen eingesetzte Stabilisierung fördern beeinflussen kann und in jedem Fall zur weiteren Verhöhung in unserem Volke zu führen vermag. Das ist ihnen ein Dorn im Auge, denn sie wissen selbst am besten, dass ihre Stärke mit der Festigung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse abnimmt. Deshalb wollen sie die noch vorherrschende Un Sicherheit in unserem Wirtschaftsleben ausnutzen, solange dazu noch die Möglichkeit besteht. Dabei geben sie auch jetzt wieder auf das Ganze. Mit den Reichstagswahlen sollen die Neuwahlen des Reichspräsidenten verbunden werden. Selbstverständlich haben sie sich inzwischen auch noch einen Kandidaten für dieses Amt umgesetzt. Jahr scheint ihnen nicht mehr unbedeutend, nachdem er ihre Erwartungen auf eine schnelle Biederberg der Monarchie mit "Herr und Schober" aus Ümmigkeit nicht erfüllt hat und er ihnen infolge Entfernung im Hitler-Lübendorff-Prozess alles andere als befriedigend erscheint. Dafür aber haben sie einen anderen Mann, der an unserem gegenwärtigen Stand ebenso viel Schaden trug wie der bayerische Staatsdradtkommissar von gestern: Herr Cuno, Reichskanzler a. D. und Direktor der Sabag in Hamburg. Uns kann diese Kandidatur nur angenehm sein, denn mit dem Namen Cuno ist der wirtschaftliche Zusammenbruch Deutschlands nach dem Krieg verbunden, er muss abbrechen wirken auf den politisch und wirtschaftlich vernünftigen Teil des deutschen Volkes. Die Hoffnung, dass sich Cuno überhaupt bereit erklärt hat, trotz seiner Vergangenheit das Vorsprechen der Deutschen Nationalen bei einem Reichspräsidentenwahl zu spielen, charakterisiert ihn und die Deutschen Nationalen zur Genüge. Er ist bekanntlich der Mann, auf dessen Konto im wesentlichen die Aufhebung und alle für hieraus ergebenen Folgewirkungen fällt. Cuno war es, der im Februar 1923 aus politischer Ausübung ein offizielles Unterhandlungsangebot der französischen Regierung ablehnte und den Krieg in einem Wahlführte, das schließlich den finanziellen und wirtschaftlichen Bankrott des Reiches heraufbeschwor. Nichts geschah mit einer Zeitung zur praktischen Aufmerksamkeit des

Neuester Münchener Bilderbogen.

Es wird auf offener Bühne verhandelt. - Kriebel belöst Kahr und Lossow erneut. Dom "Bürgerbräu" zur Residenz. - Ehrenwörtliche Worthbrecher. - Ludendorff.

Die Freitagsverhandlung im Hitlerprozess war wieder öffentlich. Am Ende der Sitzung gab es zahlreiche Anklage und Verteidigungsreden. Es folgten drei bürgerliche Worten gegen Kriegsärautoren, die in der Presse veröffentlicht wurden. So ist nun abzusehen, wie Lübendorff in Angst und Furcht vor den Richtern steht. Er müsste den Vorwürfen begegnen, die der Verteidiger falscher bürgerlicher Kriegsärautoren aus dem Reichstagswahl zu entfernen. Der Verteidiger stellt sich dar, dass er keine Widerrede will, sondern die betreffenden Leute heute schon nicht mehr aufzuweisen seien. Enigmas anderer Freitagsreden stellt der Verteidiger fest, dass die Angeklagten ehemalige deutsche Männer sind, es aber nicht notwendig wären, die Habsburger und Kaiserliche ihre Aussagen zu machen. Der erste Staatsanwalt wünschte sich jedoch gegen die Behauptung eines Blattes, wonach während der Reichstag alles erfasst gewesen sei, und nur der Staatsanwalt überzeugen gescheitert habe. Er wünschte sich sodann ein Verteidiger gegen die Behauptung der Presse, wonach die Angeklagten gläserlich in ihren Aussagen darauf hingegangen, die Schuld auf andere, besonders die Herren Kahr, Lossow und Sehrer abzuwenden. Es sei ein Unrecht, dass Herr von Kahr, nachdem er glaubt, ein Unternehmen politisch nicht mehr mitmachen zu können, es nur mit juristischen Mitteln verfolgen läßt. Freilich sei Herr von Kahr im Laufe dieser Verhandlungen geblieben. Dom "Bürgerbräu" zur Residenz. - Ehrenwörtliche Worthbrecher. - Ludendorff.

Minuten verlieren. Ich fand vor allem darin einen unerhörten Vorwurf, dass ein Mann wie Lübendorff gegenüber so drei Männer, die ihn durch Hunderttausend Mark gelobt haben, nicht einmal den Mut gefunden haben, ihm von ihrer andersartigen Stellungnahme zu berichten und ihm um eine Entscheidung zu ersuchen. Dann wäre es nicht zum Abschluß gekommen. Wenn Lübendorff sich über diesen Slogan von Zug und Trug durchs Vorbeiblick verschreckt hat, ich das sehr zu begreifen. Ich kann Ihnen ja sehr leicht eine Begründung dafür geben, weil er unter Räubern gefunden wurde. Als beim Staatsanwaltskommando die falsche Radierung entdeckt, Lübendorff sei erschossen worden, hat Hauptmann Mittel der unerhörten Neuerung getan: "Das ist die beste Lösung!"

Es kommt in einem kleinen Intermezzo Staatsanwalt Stenzlein bemerkt: "Ich bitte die" - das bedeutet überaus starke Angriffe gegen die Herren Kahr, Lossow und Sehrer - "um mindestens noch so geringe Worte, so lange ich Gelegenheit hatte, zu erwidern. Darauf bemerkte der Verteidiger: "Ich glaube nicht, dass Sie noch der Staatsanwalt ist, denn Sie haben eine Kugel zu erzielen. Ich habe bisher keinen Anschlag gefunden, den Angeklagten zu rügen. Es ist ein Unrecht, dass Herr von Kahr, nachdem er glaubt, ein Unternehmen politisch nicht mehr mitmachen zu können, es nur mit juristischen Mitteln verfolgen läßt. Freilich sei Herr von Kahr im Laufe dieser Verhandlungen geblieben. Dom "Bürgerbräu" zur Residenz. - Ehrenwörtliche Worthbrecher. - Ludendorff.

So kommt in einem kleinen Intermezzo Staatsanwalt Stenzlein bemerkt: "Ich bitte die" - das bedeutet überaus starke Angriffe gegen die Herren Kahr, Lossow und Sehrer - "um mindestens noch so geringe Worte, so lange ich Gelegenheit hatte, zu erwidern. Darauf bemerkte der Verteidiger: "Ich glaube nicht, dass Sie noch der Staatsanwalt ist, denn Sie haben eine Kugel zu erzielen. Ich habe bisher keinen Anschlag gefunden, den Angeklagten zu rügen. Es ist ein Unrecht, dass Herr von Kahr, nachdem er glaubt, ein Unternehmen politisch nicht mehr mitmachen zu können, es nur mit juristischen Mitteln verfolgen läßt. Freilich sei Herr von Kahr im Laufe dieser Verhandlungen geblieben. Dom "Bürgerbräu" zur Residenz. - Ehrenwörtliche Worthbrecher. - Ludendorff.

Der Angeklagte gab dann eine Schilderung des Auges vom Bürgerbräueller bis zur Residenz: "Dort sollte Kriegsgefecht stattfinden. Es wurde der Befehl gegeben: Die Waffen müssen entschärft sein, es darf nicht geschossen werden. Sämtliche Zähne vor die Türe! Beim Eintritt in den Raum vor der Kellergang steht mir vor und eine Polentente. Auch dieser riefen mir "Heil" und "Nicht schließen" zu. Ich rückte darauf zurück. Plötzlich kam aus der Richtung der Theatinerkirche ein Schwarm Landespolizei zum Aufmarsch. Ich sah Spiege eines Offiziers. Als der Offizier mit einem Karabiner zum Schlag ansetzte, fiel der erste Schuß. Das kann ich bestätigen, so wie ich hier steht, dieser Schuß kam von den Truppen der Landespolizei. Er war das Signal für das weitere Waffninfanterie Schießen. Ob unten Kreuz geschossen haben, weiß ich nicht, aber der Staatsanwalt Hitler befindet sich laut kreisgefeierten Personen, die sich selbstverständlich nicht mit einem Kreuz zusammenfinden lassen. Das war nicht schönen wollten, ist klar, sonst wären wir in ganz anderen Formationen marschiert." Zum Schluss erklärte der Angeklagte: "Ich kann nur sagen, dass ich keine neue empfinde. Ich bin trotz militärischen zu haben, weil ich schon lange einen Ekel habe vor solchen Männern, die immer getötet haben, ohne irgend etwas zu tun. Für den Rest meines Lebens ist es mir eine Genugtuung, diese neben Lübendorff und Hitler gehandelt zu haben."

Zur Nachmittagsfrager nimmt Lübendorff das Wort: "Meine Freunde und Kameraden haben viele meiner Freunde eine bedeckende Stellung geben wollen; aber ich sehe hier als deutscher Mann, der seine bedeckende Stellung haben will. Ich bin am 10. Oktober v. J. in die 3. in meine Unternehmung hineingezogen worden, die hier zur Wurtzeit steht. Darauf erhob ich die Impflichtnahme der bayerischen Reichsmilitärs durch den bayerischen Staat und erklärte meine Meuterer und einen schweren Verfassungsbruch, auch wenn ich keinen Grund habe, die Weimarer Verfassung zu vereiteln. Ich habe darin den Beginn der Verordnung des Reiches und die Inkraftsetzung von Bestrebungen, die ich hier in Bayern seit langem mitgetragen habe."

Was meine Verantwortung betrifft, so bin ich als gewesenes unter dem unheilvollen Satz des Krieges. Nun mein Denk in Juan, und es fühlte mich sinnlos in gefährdeter Stellung für die Freiheit zu sitzen. Das war Hitler gelungen hat, gilt auch für mich. Ich sehe den Riebergberg unteres Dorf, unseres Landes, unseres Dorfes, und Königsquelle, des Wittelsbacher Fürstentums nicht in einem Altbayerischen Mentalen, sondern in innerer Schuld. Über meine Einsicht war marginale und somit unzureichend. Sozialdemokratie hat sich grundsätzlich vor dem Krieg gegen jede Wirtschaftsmethoden des Reiches aufgeschlossen. Vor dem Kriege ist in Paris von Scheidemann das Wort gefallen: "Wir sind nicht unter Feinde. Sie sind unsere Freunde und Verbündete; unsere Feinde sind nur anders." Nun zusammen mit dieser Gebundenheitsbindung steht die jüdische Frage. Ich habe die Gefahr der Juden in und nach dem Kriege kennengelernt und mich mit ihr ernst beschäftigt.

positive Widerstände. Statt den Wirtschaftskrieg durch Steuereinnahmen zu finanzieren, führte seine Regierung einen Teil der Industrie und Landwirtschaft durch Papiermarktfedde unendliche Gewinne zu Selbst vor der finanziellen Unterstützung der illegalen Organisationen, die das Kriegsgebiet zu einem Kriegsschauplatz machen wollten, dienten er nicht zurück. Der wirtschaftliche Niedergang, Arbeitslosigkeit, Störung der Nation und die vorläufige Auskaltung der Reichsökonomie im Kriegsgebiet mührten die Folgen dieser Wirtschaftspolitik ein, die in jedem anderen Staatsstaate mit der Überantwortung von Cuno an den Staatsgerichtshof genehmigt werden.

Der Bund der Deutschen Nationalen, gleichzeitig mit den Reichstagswohnern die Wahl des Reichspräsidenten vorgenommen, dürfte nicht in Erfüllung gehen. Wenn mir es aber unmöglich für notwendig erachteten, auf die deutlich-

nationalen Plan ausführlich einzugehen, dann um vor aller Öffentlichkeit festzustellen, mit welchen Gedanken sich die Partei der Bestarts und Gelfterre für die Zukunft tröstet. Sie will die Katastrophenpolitik, die durch Cuno nicht aus Prinzip, sondern aus politischer Rauheit verfolgt wird. Außenpolitisch bedeutet sein Name eine Provokation, die praktisch dazu führen muss, dass die schwierigen Verhandlungen der Schwedenkriegs verloren und das notwendige Motorium wie die internationale Anleihe hinsichtlich werden. Ein neues Chaos würde bevorstehen, Inflation und die sich hieraus ergebenden Folgewirkungen wären ungünstig. Deutschen Nationalen wählen oder den Stammattel für Cuno abgeben, heißt also: von den beiden Möglichkeiten, Politik der Verständigung oder Katastrophenpolitik, das letztere und damit den Untergang steht wählen.

für unsere Frauen

Brake.

Zehn alte Silbergeld viele unter kurz. Mit größter Hartnäckigkeit erhält sich das Geschäft, doch dennoch die alten Silbermünzen erhalten sich das Geschäft wieder. Tatsächlich werden jetzt noch keine Verluste gemacht, da und dort kleine Silbermünzen in Zahlung zu geben, aber die Wochensäule und die anderen sehr unangenehmen Erkrankungen machen zum Teil beträchtlichen Schaden gebracht haben, sind dadurch gewissig und nehmen ein altes Silbergeld an, ansonst sind noch viele Münzen dieser Art in den Händen der Goldschmiede, die nicht die Hoffnung aufgeben können, daß sie ihre Höhe wieder zum allgemeinen Niveau an dem Mann beinhaltet werden. Diese Hoffnung ist oben erlost, wie immer wiederholt werden muss. Die Reichsregierung denkt daran, das alte Silbergeld wieder in Betriebe zu setzen. Dagegen schreiben, wie bereits berichtet, Erkundungen über die Ausprägung neuer Silbermünzen, wobei ausschließlich das Verhältnis zwischen Rechnung geprüft werden soll. Beabsichtigt ist die Prägung von 1-, 2- und 5-Silbergoldern. Über die Legierung einer anderen Seite wird, als bei den früheren Silbermünzen. Damit wird verhindert, daß die alten Silbermünzen wieder in den Umlauf kommen. Über die Höhe des zugesetzten Betrages sind ebenfalls Entscheidungen noch nicht getroffen. Die Stücke werden von der Reichsbank ausgegeben.

Emden.

Ob die Arbeitslosigkeit? Die ungünstige Lage auf dem Arbeitsmarkt in Emden hält unter den jungen Unternehmensbesitzern leider noch immer an. Die Zahl der unterzeichnungsberechtigten Arbeitslosen beträgt augenblicklich für den Stadtbezirk 1160 (davon 198 Pendler), außerdem noch 400 arbeitslose Handarbeiter. Im Landkreis sind 1785 Erwerbstreibende vorhanden. Als Angarbeiter wurden 150 Mann gemeldet. An Unterführung wurden im Monat Januar 22.000 Goldmark verausgabt. Um auch für diese Woche 75 Prozent des Bedarfes des Erwerbstreibers für die Arbeitslosenversicherung auszuhauen zu können, mußte der Zeitgeist für Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf 3 Prozent von Grundlohn für den Monat März freigelegt werden. Bei eintretendem Tauwetter dürfte das Sagenwerk wieder aufblühen, ebenso das Hosenverleih deutend zunehmen. Im April können auch die beschlaubten Wohndienstleister mit ihrer Einstellung rechnen. Städtebehörden auch unter der Anlegung des Rentenfriedhofs noch mehr Arbeit geschaffen werden. Magistrat und Landesamt müssen alles vorbereiten, damit den Gewerbetreibenden die vollen Schäfe ausbezahlten werden können.

Untfall. Wie der Elektriker H. von hier vor einigen Tagen auf der Hochspannungsleitung einer Leitung eine Ausstattung durchnehmen wollte, durch plötzliche Leitungsspannung und Sprünge mit H. in die Tiefe, stieß er statt dieser einen schweren Schenkelbruch, so daß er ins Krankenhaus gefangen werden mußte.

H. Wieland für die Weltkjoch im Monat März. Jetzt sollte man ihm dankbar und auf Brüderlichkeit. Wichtig ist für diesen u. a. ein Bruder. So darf nur diesem einen Brodteuer dienen. Das heißt auch es genug brüderlich sein, so daß die anderen Hühner nicht hinlangen können. Das heißt, entweder auf der Erde oder in einem Bruthaus, in dem man ein festes Röntgenbild gewöhnt hat, so daß es an der mangelnden Brüderlichkeit nicht mangelt. Nur bildet man von Huhn eins — inde zu viele — Hühne, in die man die Brüderkeit legt, und zwar förmlich, als die Peine bequem selbsten töten. Man vermeide normale und vor allen Dingen frische Eier zur Brut. Über 14 Tage alte Eier sind für dieses Brod nicht mehr geeignet. Besonders des Begegnung von Brüderen ist hiermit u. a. auf die von der Handelskammer erwähnten Aufzuchtfeststellungen hinzuweisen. Während des Brüder-Brüderausdrucks kann die Klaue in seiner Weise. Butter, milch, Frühstück und eine Sonn- oder Abendsonne muß ihr jetzt passen. Die Brüder beschränkt die von Zeit zu Zeit, wenn die Henne das Recht verlässt, mit lauwarmem Wasser. Beobachte Eier zeitig, man sorgfältig mit lauwarmem Wasser. Auch trage man dazu und wann gutes Insektenpulpa in das Bruthaus, um das Ungeziefer fernzuhalten. Nach der ersten Bruttodes-Jahrs durch sog. Schieren zu erfahren, so die Eier befremdet sind oder nicht. Empfehlenswert ist es, daß man verschiedene Hennen zu gleicher Zeit brüten läßt, so daß coenitisch ein Zusammensetzen der bestreuten Eier erfolgen kann. Brüder werden zweimalig zu den stumpfen Enden unten aufzuhören. Zum Brüderverwandlung beweisen man zweitmäßiges Verpackungsmaterial. Bequem und Papierart mit Früchten und Blattgoldzuckerkostüm; bunt und bunt sind auch genug groß, helle Goldstücke mit Speisen, Dewes und Schokolade. Versteckte Eier müssen 24 Stunden aufgehoben werden, ehe man sie unterlegt.

Geklassene Gräßlinge.

Sie träumen, Träume, durch vertraute Gassen,
Gesch., kein ein Krebsland schlägt, im Umlauf steande: —
Denn kann die Fülle noch nicht lassen.

Wie Auferstand'ne ließen sie mit durch'g'sieben
Staub, Blätterknospe, die im Krüppelwald schwelnen
Sie strecken von sich modrig Kleid derwölter Zellen
Und wachsen flammend auf in südländischen Entzünden.

Doch Stadt erschreckt sie doch wie fremdes Gespenst Band...
Dann wieder sind sie tief in sich verschwunden...
Unerträglich fern die Zeit, als sie geboren

In grauem Gang und hohen Mänteln Totentanz gesungen.
Körperlich lindeln sie, als ob sie irgendwo Grätz'feschen Kunden
Und freudlosen freudlosen Kind mit schwein, unbeholf'n Päntzen.

Geno Toller.

Niederwerbungen der Bühner der Jadesüdste. G. m. b. H.

Gleitner, A.: Knobelpäd. Eine Vorlesung aus dem Waldersleben.
Längengruber, A.: Der Schnellkasten. Eine Vorlesegeschichte.
Musikus, G.: Wegzucker. Roman.
Barfüßl, A. H.: Volk aus der Steiermark. Roman.
Sachsau, A.: Der gewusste Hund. Roman.
Böhmke, Borg.: Siebenbürgener. Roman.
Dorf, B.: Die Sendung der Gräfin Maria Barbara. Ein Roman aus dem deutschen Vergangenheit.
Dufour, B.: Die Wiederkehr des Reichs Deonte. Der Roman einer Gedankenbewegung.
Graff-Wust, A.: Hessenkummer Hof. Eine Gußgeschichte.
Vogel, A.: Vogel Alpenrose VI. und Zadonarola. Ein Elternroman aus der Renaissance. Roman.
Dietz, B.: Die Männer von Oester. Roman.
— Die lieben Sorgen des Doctor Josef. Roman.
Bill, A.: Eine von zu vielen. Roman.

Originalmoden der Schaffenden Frau

Fig. 1. Frühjahrskleid, zusammengesetzt aus zwei Stoffen. Der obere Teil des Kleides und die Ärmel sind aus gemusterten Stoff. Der Rockteil, die beiden Garniturfransen und die Manschette sind aus glattem Stoff. Der Schuh ist in der hinteren Mitte. Stoffverbrauch: für den gemusterten Stoff 1,60 m zu 110 cm Breite, für den glatten Stoff 2 m zu 110 cm Breite. Der Schnitt besteht aus: 26 Vorderteile, 27 Rücken, 28 a und 28 b Kragen, 29 und 30 Rock, 31 Manschette. Die Teile 26 und 27 werden zugeschnitten wie der Schnitt. Die Querlinie am unteren Rande wird bei diesem Kleide nicht beachtet. Die Teile 29 und 30 werden ebenfalls genau wie der Schnitt zugeschnitten. Die Querlinie am oberen Rande wird mit einem weichen Jaden eingearbeitet, so daß man dann ganz genau weiß, wohin der aus gemusterten Stoff hergestellte obere Teil des Kleides hinfällt. Nach dieser Beschreibung und dem Bild ist die Herstellung sehr leicht. Die Garniturfransen werden abgesägt, entweder abgeschnitten oder mit Schlaufen verzettelt. Erkennungslinie: - - - - -.

Fig. 2. Ärmellose Überweste. Der Schuh ist vorn seitlich. Vorderteile und Rücken werden seitlich eingearbeitet und in den angeschnittenen Gürtel genäht. Die Weste sollte mit warmem Futter gefüttert werden. Sie dient sowohl im Hause als auch für die Straße. Als Rockausschnitt kann der Schnitt von Fig. 4 verwendet werden. Unter der Weste wird gewöhnlich eine weiße Bluse getragen. Stoffverbrauch: 1,25 m zu 110 cm Breite. Der Schnitt besteht aus: 30 Vorderteile, 30 Rücken. Erkennungslinie: - - - - -.



Fig. 1



Fig. 2

Fig. 3. Jackenkleid, bestehend aus kurzer Gürtelpack und Fallrock. Der Rock ist geradegeschnitten und wird in Falten gelegt. Der obere Rand wird entweder in einen Bund gelegt oder an ein Leibchen genäht. Die Jacke wird für sich über gezogen. Der untere Rand der Jacke wird eingerieben und in einen geraden, gefüllten Gürtel gefaßt. Da die Jacke werden zwei Taschen eingearbeitet. Man kann die Jacke offen oder geschlossen tragen. Der Rock wird durch zwei große Knöpfe vermittelt. Stoffverbrauch: für die Jacke 2,50 m zu 110 cm Breite, für den Rock 3 m zu 90 cm Breite. Der Schnitt besteht aus: 22 Vorderteile, 23 Rücken, 24 Kragen, 25 Gürtel. Erkennungslinie dieses Schnittes: - - - - - . Für den Vierzoll wird der Schnitt aus Fig. 4 verwendet.

Fig. 4. Jackenkleid, bestehend aus geradegeschnittener Jacke und glattem Rock. Die Jacke kann offen oder geschlossen getragen werden, sie hat auf der Hälfte eingearbeitete Taschen und schließt in der vorherigen Mitte. Die Ärmel sind weit und einsame. Der Rock hat abgeschrägte Vorderteile, ist sonst aber geradegeschnitten, der überschüssige Stoff wird am oberen Rande in Falten gelegt und in einen Bund gefaßt. Stoffverbrauch: 3,50 m zu 130 cm Breite. Der Schnitt besteht aus: 16 Vorderteile, 17 Rücken, 18 Kragen, 19 Ärmel, 20 und 21 Rockteile. Erkennungslinie dieses Schnittes: - - - - - .



Fig. 3

Fig. 4

Bis möchten wir Ihnen darüber aufmerksam machen, daß die Schnitte zu nebenstehenden Abbildungen durch die "Schaffende Frau" zu bestehen sind. Die genannte Zeitschrift selbst kann in unserer Expedition abonniert werden.

- Döckler, B.: Neue Göttin. Roman. Bd. I u. 2.
Döse, Job: Der blonde Hans. Erzählung. Von Unterwegs Nord- und Südwärts.
Götter-Geschichten, Bd. von: Agave. Uncinettli zu verstreuen. Rosenthaler.
— Seite, die Übergangszeit. Erzählungen.
— Hinterlebtes. Erzählungen.
Oscar, D.: Der Lehrerchrist. Bettelkiste. Drei Rosetten. Seite Welt. Erzählungen.
Götter, S. H.: Die Reise ins Paradies. Roman.
Grätz, B.: Der Rosenhof. Eine Rosellen-Sammlung.
Fontane, Th.: Ein Brief. Roman.
Frensen, G.: Moni Dietrichs. Roman.
Gogol, N. V.: Nichts Schönes Alters. Erzählungen oder Die toten Seelen. Eine Erzählung.
Gräber, B.: Die Herren der Erde. Roman aus dem Bergmannsland.
Grein, A.: Das Haus Michael Benn. Ein Tiroler Roman.
— Vertreut Sonnenküste. Roman.
— Rosina Beroma. Roman.
Haas, A.: Auf Lichter Höhe. Ein Buch aus dunklen Tiefen und der Menschen Spießereien.
Höfer, B.: Bruder Martinus. Ein Buch vom deutschen Gewissen.
Hahn, R.: Das unbeliebte Land. Roman.
Hahn, R.: Die alte Königin. Vater und Sohn. 2 Erzählungen.
Jantzen, H.: Die Speculation Costa Negro. Ein Abenteuer-roman.
Jedens, J.: Der Feind im Hause. Roman.
Kohne, G.: Elternvater. Roman.
— Die Heißdampfer von Bergneustadt. Roman.
— Göppel-Brot. Roman.
— Eichendorffs Niedersachsen. Roman.
Krafft, S. von: Wings legte Arbeit. Roman vom Bodensee.
Lauk, A. von: Sanct Anna. Roman.
Logau, Friederike von: Die tapfere Mohrheit. Erzählgedicht.
Ludo, G.: Winland. Erzählungen.
Lux, C. A.: Franz Schuberts Lebenlied. Ein Roman der Feindhof.
Machalik, H.: Der Amerika-Johann. Ein Bauernroman aus Schweden.
— Der glückliche Sommer. Roman.
Mußauer, A. B.: Douglas Webb. Roman.
- Kleie, Ch.: Die Alten und die Jungen. Roman.
— Die Habsburgerztochter. Roman.
— Auf Sonnenbergshof. Roman.
Meiß, L.: Der Herr ohne Willen. Schauspiel.
Meister, A.: Der gute Käffchen. Ein Roman aus dem vorübergehenden Österreich. Roman.
Monstrau, G.: Freia und Schoert. Erzottoman.
Schlösser, G.: Narciso und Schober. Erzottoman.
Schlesier, G.: Warlmannshof. Sogeler Roman.
Seidel, O. W.: George Palmerston. Die Geschichte eines Jugend- und Genies.
Sienkiewicz, H.: Die Kreuzritter. Roman.
Sjöblom, B.: Goldhelm. Eine Landarbeitergeschichte.
Siegenmann, E.: Der Herr der vier Wände. Roman.
Supert, A.: Der Herrensohn. Roman.
— Deutsches. Ein Bild aus einem Leben.
Tamm, I.: Die Dingsdaiger. Roman.
Taube, Otto Freiherr von: Der verborgene Herr. Roman.
— Die Weronaprasa.
Thoma, Ludwig: Alstadt. Eine heitere Sommergeschichte.
Ulrich, A.: Die ernsthafte Tochter. Roman.
Unger, O.: Einfach. Roman.
Vöhr, O.: Wenn Frauen fehlen ... Roman.
Wöhrel, G.: Hans Michel Glad. Oberant. Roman.
Wagnat, G.: Hölger Körneland. Die Vorsicht eines Überfliegers.
Waldenbach, H. von: Der alte Fluss. Ein Roman aus Deutschland. Urgest.
Weiss, G.: Ne Werners Weg. Roman.
Weltlich, C.: Das Licht im Sumpf. Roman.
Wiesert, E.: Der Wald. Roman.
Winnicott, D. W.: Das Jäger auf dem Gotischenmorgen. Nesteller.
- Gin neuer Stickstoffverfahren.**
- Das B. V. meldet aus Neuseeland: Der Professor Kamid von der Chemischen Fakultät der Harvard-Universität in Cambridge (Massachusetts) gibt bekannt, daß er ein neues Verfahren zur Gewinnung von Stickstoff aus der Luft gefunden habe. Es werde dadurch möglich sein, in vereinfachter Weise alle bisher färblichen Dünge, sowie Explosivstoffe herzustellen. Er behauptet, daß sein Verfahren 14 Prozent Ammonium ergibt, während bei dem bisherigen Ammoniumstickstoffverfahren nur 8 Proz. Ammonium gefunden werden.



